

„Was ist da los? – Was kann ich tun?“

Psychische Gesundheit und Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in der Gruppe/Klasse

AKJS SH

Aktion Kinder- und Jugendschutz

**2023
Veranstaltungs-
reihe**

Aktion Kinder- und Jugendschutz SH e.V. in Kooperation mit der Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in SH e.V.



„WAS IST DA LOS? – WAS KANN ICH TUN?“

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Erzieher:innen, Lehrkräfte aller Schularten, Schulsozialarbeit, haupt- und ehrenamtliche Verbands- und Jugendarbeit

Zur Förderung von psychischer Gesundheit, Chancengleichheit und Resilienz spielen neben der Familie pädagogische Bezugspersonen im Kontext von Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule eine wichtige Rolle.

2023 bieten wir wieder eine Fortbildungsreihe dazu an – präsent und online.

Zu Beginn geht es um die pädagogischen Fachkräfte selbst. **Persönliches Zustandsmanagement** kann Ressourcen aktivieren und Burnout vorbeugen, um auf Dauer in herausfordernden Situationen handlungsfähig zu bleiben.

Aufgrund großer Nachfrage bieten wir in diesem Jahr die Informationsveranstaltung zu **Autismus und ADHS ganztägig** an. In einem Tagesseminar werden wir uns mit Handlungsmöglichkeiten und Fragen zum Vorgehen bei **Kindeswohlgefährdung** befassen.

Sexualisierte Gewalt im digitalen Raum – und nicht nur dort – ist ein Gefährdungsbereich, in dem Kinder und Jugendliche Opfer und mitunter auch Akteur:innen sein können. Neu in den Fokus rücken wir **psychische Risiken der Social-Media-Nutzung**.

Diskriminierungssensible Arbeit ist ein Anspruch, den wir mit der Förderung von Chancengleichheit in Verbindung bringen. Oft sind es mehrfache Stigmatisierungen, mit denen Jugendliche in unserer Gesellschaft konfrontiert sind. Anerkennung und Empowerment sind Stichworte, die in der pädagogischen Praxis mit Leben gefüllt werden können.

Persönliches Zustandsmanagement für Menschen in der sozialen Arbeit

19. Juni

Termin: 19.6.2023, 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** KIN – Lebensmittelinstitut Wasbeker Straße 324 | 24537 Neumünster
Referent: Holger Bünte, Coach & Mediator, Dozent für Konfliktmanagement am LI Hamburg und IQSH, **Teilnahmegebühr:** 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Von Sexting bis Cybergrooming – Risiken und Medienrealität für Kinder und Jugendliche

27. Sep.

Termin: 27.9.2023, 9.00 bis 13.00 Uhr, **online**
Referent: Dr. Benjamin Strobel, Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.
Teilnahmegebühr: 20,00 €

Sexting, Cybergrooming, Mobbing und Erpressung: Sexualisierte Gewalt kann in digitalen Medien viele Formen annehmen. Doch wie erkenne ich, was problematisch ist und worauf muss ich reagieren?

Dieser Workshop behandelt verschiedene Formen sexualisierter Gewalt, die Jugendliche im Netz erfahren. Durch praktische Beispiele und interaktive Übungen lernen

Teilnehmende, sexualisierte Gewalt und übergriffiges Verhalten im Netz zu erkennen sowie geeignete Unterstützungsangebote zu vermitteln. Die Rolle der Mediennutzung wird dabei im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Jugendschutz reflektiert.

Sexualisierte Gewalt unter Peers

6. Okt.

Termin: 6.10.2023, 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** KIN – Lebensmittelinstitut | Wasbeker Straße 324 | 24537 Neumünster
Referentin: Andrea Buskotte M.A., Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen
Teilnahmegebühr: 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Viele Jugendliche machen Erfahrungen mit sexuellen Grenzverletzungen, Übergriffen und Gewalt: sexualisierte Kommentare, aufgedrängte Berührungen, Missbrauch von intimen Fotos, auch Vergewaltigungsdrohungen und Vergewaltigung. Solche Übergriffe werden am häufigsten von anderen Jugendlichen ausgeübt. Jugendliche sind aber auch als „Bystander“ involviert: weil sie einen Übergriff beobachten oder wenn sie von einer betroffenen Freundin nachträglich ins Vertrauen gezogen werden. Auch die ein-

schlägigen Studien zeigen: Betroffene Jugendliche sprechen – wenn überhaupt – mit anderen Jugendlichen darüber, wenn ein Übergriff passiert ist. Pädagogische Fachkräfte sind – trotzdem – gefragt: Sie können Position beziehen, von Sorgen und Schuldgefühlen entlasten, Informationen vermitteln und Hilfe organisieren. Überlegungen dazu sind ein Schwerpunkt des Seminars. Und: Auch Prävention kann an die Bystander-Perspektive anknüpfen – dazu soll das Seminar ebenfalls Impulse vermitteln.

Psychiatrische Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen – Schwerpunkt Autismus und ADHS

9. Okt.

Termin: 9.10.2023, 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** KIN – Lebensmittelinstitut | Wasbeker Straße 324 | 24537 Neumünster
Referent: Dr. Jan Hendrik Puls, Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie, zertifiziert für die forensische kinder- und jugendpsychiatrische Begutachtung
Teilnahmegebühr: 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Immer häufiger werden bereits im Kindes- und Jugendalter psychische Erkrankungen diagnostiziert. ADHS oder Autismus sind rar, neben Depressionen und Angststörungen die bekanntesten. Nicht immer „heilt“ eine Therapie oder ein Klinikaufenthalt und die Betroffenen müssen lernen, mit ihrer Krankheit auch im Schulalltag klarzukommen.

Was gibt es für Krankheitsbilder, was wissen wir zur Entstehung, zum Verlauf und zur Therapie? Bei welchen Hinweisen im Verhalten von Kindern und Jugendlichen ist eine psychiatrische Abklärung sinnvoll? Wie kann ich als Gruppen- oder Klassenleiter:in dabei unterstützend wirken?

Neben einem interaktiven Vortrag gibt es in dem Tagesseminar Raum und Zeit für eigene Fälle und Fragen.

Anerkennung und Empowerment – Impulse für diskriminierungssensible Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

6. Nov.

Termin: 6.11.2023, 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** KIN – Lebensmittelinstitut | Wasbeker Straße 324 | 24537 Neumünster
Referentin: Esther van Lück, Dipl.-Päd. Wissenschaftliche Mitarbeiterin | Stellvertreterin des Diversitätsbeauftragten der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität Kiel
Teilnahmegebühr: 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Diversität ist Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen – sei es in Bezug auf geschlechtliche Vielfalt, sexuelle Identität, Behinderungen, Familienkonstellationen, Religionen, soziale, kulturelle und/oder ethnische Herkunft. Erfahrungen mit Diskriminierungen bzw. Privilegierungen schaffen oft früh ungleiche Voraussetzungen für Bildung

und gesellschaftliche Teilhabe. Hieraus ergibt sich ein Anspruch für die pädagogische Praxis, sensibel und kritisch mit Diskriminierungen umzugehen und Kinder und Jugendliche zu stärken. Der Workshop bietet dazu Impulse.

Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf Rassismus. Welche Möglichkeiten und Grenzen von Empowerment gibt es? Und welche Rolle spielen eigene soziale Positionierungen von Pädagog:innen bei all dem? Fragen aus dem eigenen Berufsalltag sowie Interesse am selbstreflexiven Austausch sind willkommen!

Psychologische Risiken der Social-Media-Nutzung von Jugendlichen

13. Nov.

Termin: 13.11.2023, 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** KIN – Lebensmittelinstitut | Wasbeker Straße 324 | 24537 Neumünster
Referent: Marcel Schróder, Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.
Teilnahmegebühr: 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Soziale Medien sind fester Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Sie sind ein wichtiges Mittel der Alltagskommunikation und Raum für die Konstitution individueller und sozialer Identitäten junger Menschen. Nicht selten birgt die Nutzung verschiedene psychologische Risiken. Diese reichen von einem exzessiven Nutzungsverhalten, sozialer Isolation, dem Entstehen

verschiedener Angstzustände – wie der Angst, etwas zu verpassen (FOMO) – bis hin zu Cybermobbing und Depression.

In diesem Workshop sprechen wir über Warnzeichen für Abhängigkeiten und negative Folgen und wie ein bewusster Umgang mit Medien gefördert werden kann. Ziel ist es, die digitale Resilienz von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Kindeswohlgefährdung

27. Nov.

Termin: 27.11.2022, 9.00 bis 16.00 Uhr, **Ort:** KIN – Lebensmittelinstitut | Wasbeker Straße 324 | 24537 Neumünster
Referent: Dr. Jan Hendrik Puls, Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie, zertifiziert für die forensische kinder- und jugendpsychiatrische Begutachtung
Teilnahmegebühr: 45,00 € inkl. Tagesverpflegung

Kinder und Jugendliche, die unter häuslicher Gewalt leiden, zeigen nicht nur Merkmale äußerer Gewalt. Insbesondere Sexualisierte Gewalt und psychische Formen von Gewalt, wie bspw. Vernachlässigung, sind eher in auffälligen oder auch zurückgezogenen Verhaltensweisen ablesbar. Oft sind es Schulen und Einrichtungen, in denen Anzeichen von Kindeswohlgefährdung auffallen. Sie sind oft diejenigen, die das Hilfesystem in Gang bringen und dazu auch verpflichtet

sind (§ 8a SGB VIII). Viele pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte sind hier noch unsicher. Wie erkenne ich Kindeswohlgefährdung? Was passiert, wenn ich das dem Jugendamt melde? Wie gehe ich vor? Wie reagiere ich was getan wird? Kann alles möglicherweise nur schlimmer für die Familie werden?

Dieses Tagesseminar soll Gelegenheiten bieten, Informationen zu erhalten, Erfahrungen auszutauschen und Fragen zu klären.

Anmeldungen

Bitte melden Sie sich unter www.akjs-sh.de/veranstaltungen zu jeder Fortbildung einzeln an. Sie können auch den Button Ihrer jeweils gewünschten Fortbildung direkt hier im Online-Flyer aktivieren.

Die Veranstaltungen in Präsenz finden an den jeweils angegebenen Orten statt. Die Online-Veranstaltungen finden über Zoom statt. Dafür wird den Teilnehmenden ein Link per E-Mail einige Tage vor Veranstaltungsbeginn zugesandt.

Anmeldeschluss: Anmeldungen können bei Präsenz- und Online-

veranstaltungen bis zwei Werktage vor dem Termin erfolgen. Die Teilnahmezahl ist begrenzt.

Teilnahmegebühr
Studierende:innen, Auszubildende und Empfänger:innen von Sozialhilfeeleistungen können eine Ermäßigung unter Nachweis ihrer Berechtigung anfragen.

Veranstalterinnen
Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.
Flämische Str. 6-10 | 24103 Kiel
Telefon 0431 26068-78
E-Mail info@akjs-sh.de
Web www.akjs-sh.de

Ansprechpartnerin

Kathrin Gomolzig, Bindungsreferentin
Telefon 0431 26068-75
E-Mail gomolzig@akjs-sh.de



Kooperationsverbund
Gesundheitliche
Chancengleichheit

In Kooperation mit
Koordinierungsstelle gesundheitliche Chancengleichheit bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.
Seekoppelweg 5a | 24113 Kiel
Telefon 0431/710387-0
E-Mail gesundheit@lvfgsh.de
Web www.lvfgsh.de